

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 12. Dezember 2018
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Geschäftsnummer: --
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Radweltmeisterschaft 2024 in Bern: Leistungen des Kantons Bern; Verpflichtungskredit als Objektkredit

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
2	Rechtsgrundlagen	2
3	Rad-WM 2024	3
3.1	Ausgangslage	3
3.2	Kandidatur der Stadt Bern	3
3.3	Strecke	4
3.4	Organisation	5
3.5	Budget	5
4	Leistungen von Bund, Stadt Bern und weiteren Gemeinden	6
5	Leistungen des Kantons Bern	6
5.1	Beschreibung	6
5.2	Massgebende Kreditsumme	8
5.3	Konsequenzen bei einer Ablehnung	8
6	Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen	8
7	Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum	8
8	Auswirkungen auf die Gemeinden	8
9	Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	9
10	Antrag	9



1 Zusammenfassung

Radfahren gehört zu den populärsten Sportarten überhaupt. Bei der Strassen-Radweltmeisterschaft handelt es sich um einen Grossanlass, der weltweit Beachtung findet. Er findet jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte statt und dauert acht Tage. Rund 1'000 Athletinnen und Athleten, 5'000 Offizielle und Gäste sowie 700 Medien (davon 40 bis 50 TV-Stationen) nehmen teil. Erwartet werden jeweils 500'000 bis 700'000 Besucherinnen und Besucher.

Der internationale Radsportverband UCI hat die Radweltmeisterschaften 2020 und 2024 in die Schweiz vergeben. Die Austragung 2020 wird in Aigle und in Martigny stattfinden, die Austragung 2024 in der Deutschschweiz. Die Host City 2024 wird erstmals auch die Paracycling-Weltmeisterschaft durchführen können. Die Städte Bern und Zürich bewerben sich dafür. Der nationale Radsportverband Swiss Cycling wird die Host City für die Strassen- und die Paracycling-Weltmeisterschaft 2024 (nachfolgend: Rad-WM 2024) im Frühling 2019 bestimmen.

Die Stadt Bern hat grosse Erfahrung in der Durchführung von Sport-Grossveranstaltungen (UEFA EURO 2008, Eishockey-WM 2009, Eiskunstlauf-EM 2011, Kunstturn-EM 2016 und Tour de France 2016). Die Velo-Förderung ist zudem ein prioritäres Ziel des Gemeinderates. Vor diesem Hintergrund ist die Bewerbung der Stadt Bern für die Rad-WM 2024 entstanden. Das Budget rechnet mit Ausgaben von 22,7 Millionen Franken und Einnahmen von 19,3 Millionen Franken (Stand Oktober 2018). Bei den Einnahmen enthalten sind erwartete Beiträge von Stadt, Kanton und Bund von je rund 3,5 Millionen Franken.

Bei Grossanlässen erbringt der Kanton Leistungen für die Sicherheit und im Falle der Rad-WM 2024 für die Bereitstellung der Strecke, die Signalisation von Umleitungen sowie für Sanität und Rettung. Aufgrund der volkswirtschaftlichen und touristischen Bedeutung des Anlasses verzichtet der Kanton darauf, diese Kosten in der Höhe von 2,083 Millionen Franken dem Veranstalter zu verrechnen. Der Verzicht entspricht der Praxis bei andern Grossveranstaltungen. Zusätzlich hat der Kanton eigene Ausgaben und leistet einen Beitrag an die Organisation in der Höhe von 1,486 Millionen Franken. Einnahmenverzicht und Ausgaben – total 3,569 Millionen Franken - sind gemäss dem Gesetz über Finanzen und Leistungen dem finanzkompetenten Organ zur Genehmigung zu unterbreiten.

2 Rechtsgrundlagen

- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG, BSG 620.0): Art. 31 Abs. 2 Bst. d, Art. 46, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, Art. 50 und Art. 52
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV, BSG 621.1): Art. 148
- Staatsbeitragsgesetz vom 16. September 1992 (StBG, BSG 641.1), Art. 7 und 8
- Verordnung vom 22. Februar 1995 über die Gebühren der Kantonsverwaltung (GebV, BSG 154.21): Art. 2
- Polizeigesetz vom 8. Juni 1997 (PolG, BSG 551.1): Art. 12 Abs. 3, Art. 12a Abs. 3
- Polizeiverordnung vom 17. Oktober 2001 (PolV, BSG 551.111), Art. 10 und Art. 11
- Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11): Art. 68 und 71
- Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1): Art. 51
- Nationalstrassenverordnung vom 7. November 2007 (NSV, SR 725.111), Art. 47 und 48
- Tourismusentwicklungsgesetz vom 20. Juni 2005 (TEG, BSG 935.211), Art. 2 Abs. 2 Bst. d

- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Volkswirtschaftsdirektion vom 18. Oktober 1995 (Organisationsverordnung VOL; OrV VOL, BSG 152.221.111), Art. 1 Abs. 1 Bst. c

3 Rad-WM 2024

3.1 Ausgangslage

Radsport ist weltweit sehr populär. Die jedes Jahr im September stattfindende Strassen-Radweltmeisterschaft findet grosse Beachtung in den Medien und der interessierten Öffentlichkeit. An einer Rad-WM finden jeweils zwölf Wettkämpfe statt, verteilt auf acht Tage: Einzelzeitfahren, Mannschaftszeitfahren und Einzelrennen in den Kategorien Juniorinnen, Damen Elite, Junioren, Herren U23¹ und Herren Elite. Die Paracycling-WM umfasst voraussichtlich vier Rennen. Erwartet werden rund 1'000 Athletinnen und Athleten, 5'000 Offizielle und Gäste sowie 500'000 bis 700'000 Besucherinnen und Besucher. 700 Medienschaffende und 40 bis 50 Fernsehstationen werden über den Anlass berichten.

Der internationale Radsportverband UCI hat die Rad-WM 2020 und 2024 bereits definitiv an die Schweiz vergeben. Die Austragung im 2020 wird in Aigle (Hauptsitz der UCI) und in Martigny stattfinden. Für die Austragung im 2024 ist die Deutschschweiz vorgesehen. Zusätzlich soll 2024 erstmals parallel zu den Strassenrennen die Paracycling-WM stattfinden. Die Städte Zürich und Bern haben ihre Kandidatur beim nationalen Verband Swiss Cycling angemeldet. Swiss Cycling hat die Kriterien für die Vergabe festgelegt. Das Bewerbungsdossier muss nicht nur Angaben über Budget und Finanzierung sowie Zielbereich und Strecke enthalten, sondern auch Massnahmen aufführen, die die Nachhaltigkeit und langfristigen Wirkungen des Events fördern. Swiss Cycling wird die Host City im Frühling 2019 bestimmen.

3.2 Kandidatur der Stadt Bern

Die Stadt Bern bewirbt sich um die Rad-WM 2024, weil

- sie Erfahrung mit der Ausrichtung von Sport-Grossveranstaltungen hat,
- die Veloförderung ein politischer Schwerpunkt ist und
- Swiss Cycling Wert auf Nachhaltigkeit und langfristige Orientierung legt.

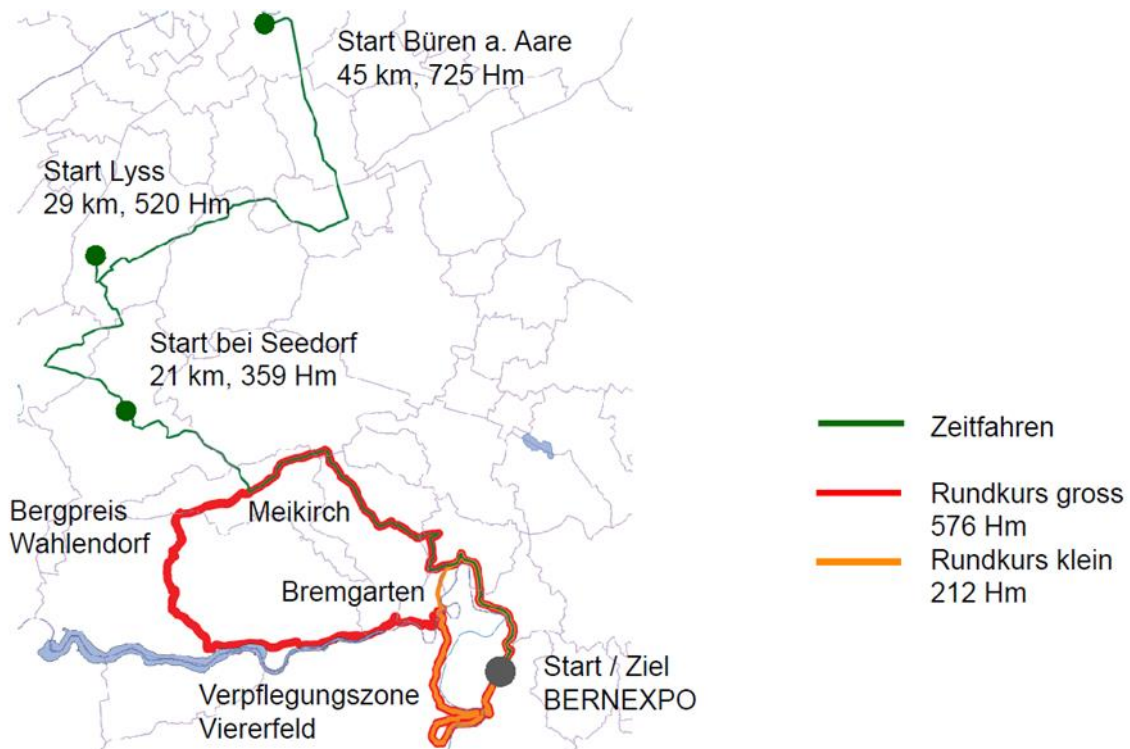
Die Stadt und der Kanton Bern haben zusammen mit den Sportverbänden und Organisationskomitees die UEFA Euro 2008, die Eishockey-WM 2009, die Eiskunstlauf-EM 2011 und die Kunstturn-EM 2016 erfolgreich durchgeführt. Radsport-Anlässe haben Tradition. Bern ist regelmässig Etappenort der Tour de Suisse (letztmals 2015 und 2017). 2013 fand die Mountainbike-EM in Bern statt. 2016 war die Tour de France während drei Tagen in Bern zu Gast. 2018 fand ein Radquer-Weltcuprennen in Bern statt.

Nachhaltige Mobilität und damit auch der Veloverkehr haben in der Stadt Bern einen hohen Stellenwert. Mit der Velo-Offensive verfolgt der Gemeinderat das Ziel, den Veloanteil am Gesamtverkehr bis ins Jahr 2030 zu verdoppeln. Bern versteht sich als Velo-Hauptstadt der Schweiz. Die Bewerbung für die Rad-WM ist deshalb Teil einer langfristigen Strategie zur Velo- und Breitensportförderung. Vor diesem Hintergrund bereitet die Stadt Bern das Bewerbungsdossier in enger Zusammenarbeit mit allen wichtigen Partnern aus den Bereichen Tourismus, Sicherheit, Strasse und öffentlicher Verkehr vor.

¹ Marc Hirschi aus Ittigen wurde an der Rad-WM 2018 in Innsbruck Weltmeister der Kategorie U23.

3.3 Strecke

Die Wettkämpfe der Rad-WM 2024 (Einzelzeitfahren, Mannschaftszeitfahren und Einzelrennen) werden in und um Bern stattfinden. Die Zeitfahren starten je nach Kategorie in Büren a.A., Lyss und Seedorf. Die Einzelrennen finden auf Rundkursen in der Stadt Bern und im Raum Wohlen/Frienisberg statt. Die Strecken für die Paracycling-WM sind noch nicht definiert. Die vom Anlass betroffenen Gemeinden² sind informiert und haben ihre Unterstützung in der Organisation zugesichert.



Die Streckenführung erfüllt sportliche Kriterien und ist für die Zuschauerinnen und Zuschauer attraktiv und gut zugänglich. Zudem wurde darauf geachtet, den privaten und öffentlichen Verkehr nicht unnötig zu beeinträchtigen und bauliche Massnahmen zu minimieren. Die Strecken durch die Stadt Bern und das ländlich geprägte Umland sind auch aus touristischer Sicht sehr interessant.

Der Start- und Zielbereich befindet sich auf dem Areal rund um die BERNEXPO. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können die Zieldurchfahrten der Rundstrecken-Rennen und die Zieleinfahrten der Zeitfahren unmittelbar mitverfolgen. Auf dem grosszügigen Areal werden verschiedene Attraktionen und Events rund um den Radsport und das Velo angeboten.

² Aarberg, Bremgarten b. Bern, Büren a.A., Grossaffoltern, Ittigen, Kirchlindach, Lyss, Meikirch, Schnottwil, Schüpfen, Seedorf, Wengi, Wohlen b. Bern, Zollikofen

3.4 Organisation

Der Gemeinderat der Stadt Bern hat für die Kandidaturphase eine Projektorganisation eingesetzt, in der die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, Bernmobil und die Tourismusorganisation Bern Welcome vertreten sind. Die Gesamtprojektleitung erfolgt im Mandat. Falls Bern im Frühling 2019 den Zuschlag als Host City erhält, wird ein noch zu gründender Verein WM 2024 zuständig sein für die Planung und Durchführung der Rad-WM. Der Kanton Bern wird nicht Mitglied des Vereins werden, aber in der Projektorganisation mit Fachleuten einbezogen sein.

3.5 Budget

Das von der Stadt Bern erarbeitete Budget (Stand: Oktober 2018) präsentiert sich wie folgt:

Einnahmen	CHF	Ausgaben	CHF
Sponsoring	3'100'000	Personal	4'075'000
Hospitality	1'000'000	Administration	199'000
Rahmenprogramm	293'000	Wettkämpfe	2'179'000
Ticketing	800'000	Infrastruktur Start/Ziel	2'657'000
Merchandising	2'000'000	Medien und TV	2'843'000
Village/Expo	250'000	Konferenzen, Unterkünfte UCI	604'000
Gastronomie	750'000	Sicherheitskosten	2'956'000
Lizenzen	100'000	Restauration, Hospitality	530'000
Parkgebühren	275'000	Marketing	2'250'000
Beitrag Stadt Bern	3'500'000	Beiträge UCI, Swiss Cycling	3'418'000
Beitrag Kanton Bern	3'500'000	Legacy	200'000
Beitrag Bund	3'500'000	Reserve	800'000
Paracycling Host City	250'000		
Total	19'318'000	Total	22'711'000
Differenz	-3'393'000		

Dazu sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- Nach heutigem Planungsstand weist das Budget ein Defizit von 3,4 Millionen Franken aus. Sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite besteht ein realistisches Potenzial für Verbesserungen. In der nächsten Überarbeitung ist ein ausgeglichenes Budget vorzulegen.
- Die Sponsoring-Einnahmen haben eine grosse Bedeutung. Angesichts des Zeithorizontes bis 2024 und vor dem Entscheid von Swiss Cycling zum Austragungsort sind verbindliche Zusagen von Sponsoren nicht möglich.
- Das Budget rechnet mit Beiträgen von Bund, Kanton und Stadt Bern von je 3,5 Millionen Franken als Richtgrösse. Die effektiven Leistungen (Einnahmenverzicht und Ausgaben) von Stadt und Kanton können davon leicht abweichen.

4 Leistungen von Bund, Stadt Bern und weiteren Gemeinden

Die Eidgenössischen Räte haben einen Bundesbeitrag an die Rad-WM 2020 in Aigle und Martigny im Rahmen des Voranschlages 2019 und des Finanzplanes für die Jahre 2020-2022 bewilligt. Das Bundesamt für Sport (BASPO) hat gegenüber Bern und Zürich eine Absichtserklärung abgegeben für einen vergleichbaren Beitrag für die Rad-WM 2024.

Die Stadt Bern erbringt für die Vorbereitung und Durchführung der Rad-WM 2024 Leistungen in der Höhe von 3,6 Millionen Franken. 1,85 Millionen Franken stellen Gebührenbefreiungen dar, 1,75 Millionen Franken Beiträge. Der Gemeinderat hat die entsprechende Vorlage am 17. Oktober 2018 zu Händen des Stadtrates verabschiedet; Der Stadtrat hat den Kreditbeschluss am 29. November 2018 (mit 51 Ja und 9 Nein) genehmigt:

https://ris.bern.ch/Geschaefte.aspx?obj_guid=4ca939e72dc24dd5b9f7a3ba7ef2abd3

Die von der Rad-WM 2024 betroffenen Gemeinden werden die Veranstalter bei der Bereitstellung der Strecke unterstützen. Die Stadt Bern prüft, ob eine (grössere) Gemeinde Host City für die Paracycling-WM werden und die damit verbundenen Verpflichtungen übernehmen kann. Andernfalls wird die Stadt Bern auch Host City für die Paracycling-WM.

5 Leistungen des Kantons Bern

5.1 Beschreibung

Die Berechnung der durch den Kanton zu erbringenden Leistungen und der damit verbundenen Kosten beruht auf den Grundlagen für vergleichbare Anlässe in den vergangenen Jahren, insbesondere der Tour de France 2016.

Die Kantonspolizei hat mit der Stadt Bern einen Ressourcenvertrag abgeschlossen, welcher gestützt auf das Polizeigesetz die Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe regelt. Die von der Kantonspolizei gestützt auf diese Verträge zu erbringenden Leistungen in der Stadt Bern sind nicht Gegenstand dieser Kreditvorlage.

Für die Durchführung der Rad-WM 2024 sind folgende Leistungen des Kantons notwendig:

	Leistungen	Ausgaben in CHF	Einnahmen-verzicht in CHF
Kantonspolizei	- Planung der Verkehrs- und Sicherheitsmassnahmen entlang der Strecke - Sicherstellung der freien Durchfahrt der Rennfahrerinnen und Rennfahrer sowie der Begleitfahrzeuge auf den Kantonsstrassen - Gewährleistung der Verkehrsumleitungsmassnahmen für den Individualverkehr in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt - weitere sicherheitspolizeiliche Aufgaben	146'000	1'943'000
Tiefbauamt	- Erstellung der notwendigen Signalisationen - Abbau von Verkehrshindernissen und Sicherung von gefährlichen Stellen	210'000	140'000
Kantonsarztamt	Sicherstellung der Sanitäts- und Rettungsdienste	530'000	
Standortförderung	Beitrag an die Organisation	600'000	
		1'486'000	2'083'000
Total		3'569'000	

Dazu sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- Sämtliche Berechnungen zum Aufwand für die öffentliche Sicherheit basieren auf der heutigen Sicherheitslage.
- Die Berechnung der Personalkosten richtet sich nach der Gebührenverordnung der Kantonsverwaltung.
- Die gesamte Finanzierung der Rad-WM 2024 muss vor der Auszahlung der Beiträge und der Erbringung von Leistungen des Kantons sichergestellt sein.
- Die Stadt Bern leistet einen Beitrag in der Höhe von mindestens 3,5 Millionen Franken.
- Der Bund leistet einen Beitrag in der Höhe von mindestens 3,5 Millionen Franken.
- Der Kanton Bern übernimmt keine Defizitgarantie.
- Der Kanton Bern wird nicht Mitglied des künftigen Vereins, der für die Vorbereitung und Durchführung der Rad-WM 2024 verantwortlich sein wird.

5.2 Massgebende Kreditsumme

Alle effektiven Ausgaben des Kantons Bern (1,486 Millionen Franken) und der Verzicht auf die Weiterverrechnung von Personal- und weiteren Kosten an den Veranstalter (2,083 Millionen Franken) stellen eine Ausgabe dar, die durch das finanzkompetente Organ zu bewilligen ist. Gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die Steuerung von Finanzen und Leistungen sind Ausgaben für den gleichen Gegenstand zusammenzurechnen. Der Gegenstand im vorliegenden Fall ist die Durchführung der Rad-WM 2024. Allfällige Ausgaben, die nur mittelbar der Veranstaltung zu Gute kämen, müssten dagegen wie weitere Aktivitäten anlässlich der Veranstaltung separat bewilligt werden, z.B. ein Rahmenprogramm.

Bruttokosten zu Lasten des Kantons	CHF	3'569'000
zu bewilligende Kreditsumme	CHF	3'569'000

Der Verpflichtungskredit gelangt voraussichtlich in den Jahren 2023 bis 2025 zur Auszahlung. Die Beiträge sind in den Finanzplan und den Voranschlag der entsprechenden Jahre aufzunehmen.

Der Beitrag des Kantons Bern an die Rad-WM 2024 untersteht dem fakultativen Referendum.

5.3 Konsequenzen bei einer Ablehnung

Falls der Grosse Rat bzw. – im Falle eines Referendums die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern – den Kredit für die Rad-WM 2024 ablehnen, kann die Stadt Bern den Anlass voraussichtlich nicht durchführen und wird die Kandidatur zurück ziehen.

6 Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen

Die Durchführung der Rad-WM 2024 in Bern steht im Einklang mit Ziel 2 „Wirtschaftsstandort stärken“ der Richtlinien der Regierungspolitik 2015 bis 2018. Sportgrossveranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung entsprechen auch der tourismuspolitischen Strategie des Kantons.

7 Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum

Die Leistungen, die der Kanton Bern für die Durchführung der Rad-WM 2024 erbringen wird, haben keine weiteren Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum. Die für den Kantonsbeitrag notwendigen Mittel werden in den Finanzplan und Voranschlag für die Jahre 2023 und 2025 aufzunehmen sein.

8 Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Durchführung der Rad-WM wird in der Stadt Bern und in den 14 von den Rennen betroffenen Gemeinden mit gewissen Einschränkungen verbunden sein. So werden Strassen temporär gesperrt und der öffentliche Verkehr umgeleitet. Der Anlass bietet eine Gelegenheit, die Attraktivität und die Schönheiten der Region einem weltweiten Publikum zu präsentieren. Im heutigen Zeitpunkt nicht bekannt ist ein allfälliger Einsatz des Zivilschutzes, der von den betroffenen Gemeinden zu tragen wäre.

9 Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Eine Studie³ hat die möglichen volkswirtschaftlichen Wirkungen einer Rad-WM in der Schweiz untersucht (exkl. Paracycling-WM). Die Ergebnisse zeigen, dass eine Rad-WM zwischen 86'000 und 128'000 (Netto-)Logiernächte generiert. Die Besucherinnen und Besucher des Anlasses geben zwischen 16 und 32 Millionen Franken zusätzlich aus. Die direkt und indirekt ausgelöste Bruttowertschöpfung beläuft sich auf 36 bis 59 Millionen Franken. Zudem hat eine Rad-WM eine grosse Werbewirkung für den Tourismusstandort Kanton und Stadt Bern.

Die Rad-WM soll nicht nur kurzfristige Effekte auslösen. Deshalb verlangt Swiss Cycling von der künftigen Host City im Kandidaturdossier den Nachweis eines nachhaltigen Event-Managements und Aussagen zur Legacy, d.h. zum langfristigen Vermächtnis des Anlasses.

Für die Stadt Bern soll die Rad-WM 2024 wegweisend sein in Bezug auf eine nachhaltige Durchführung eines Grossanlasses. Angestrebt wird eine energieneutrale Rad-WM. Das Mobilitätskonzept wird konsequent auf Langsamverkehr und öV-Lösungen ausgerichtet. Alle Leistungen sollen so lokal wie möglich eingekauft werden. Für die notwendigen temporären Bauten werden innovative Lösungen aus regionalem Holz realisiert. Die Mitarbeitenden werden faire Entschädigungen erhalten. Zudem soll der Anlass die höchsten Anforderungen an eine behindertengerechte Umsetzung erfüllen und Plattformen für soziale Institutionen schaffen. Die Rad-WM wird ein wichtiges Element der Velo- und Breitensportförderung. Skizziert ist die Idee eines Swiss Cycling Kids Cup. Im Fokus stehen auch – idealerweise zusammen mit der Rad-WM 2020 in Aigle/Martigny – die Veloförderung an Schulen und die Organisation von Velo-Volksrennen. Zusammen mit den Tourismusorganisationen ist auch eine verstärkte Promotion des Velo-Tourismus in der Region und im Kanton Bern geplant. Aus der Dynamik und den Aktivitäten rund um die Rad-WM sollen auch neue Netzwerke, Firmen, Kooperationen und Instrumente zur Sport- und Veloförderung entstehen. Die Förderung des Breitensportes ist auch ein wichtiges Argument für den Kanton Bern.

Insgesamt wird die Rad-WM 2024 positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft haben.

10 Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir, dem Beschlussentwurf zuzustimmen.

Der Volkswirtschaftsdirektor

Christoph Ammann
Regierungsrat

³ Strassenrad-Weltmeisterschaften in der Schweiz. Eine Vorabschätzung möglicher volkswirtschaftlicher Wirkungen.
rütter soceco / Event analytics / Hochschule Luzern. 2018